Pfadfinder auf dem Kriegspfad

Autor(en): **S.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482073

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unser Mitmensch der Bazillenwerfer

Pfadfinder auf dem Kriegspfad

Unsere Pfadfinder-Abteilung hatte Gruppenwettkämpfe. An einem Posten wurde die Aufgabe gestellt, ein Messer «trocken» von einem Ufer ans andere, «unterhalb» des Wasserspiegels zu befördern. Meine Pfader benützten als Transportmittel eine Gamelle, die sie aber zu wenig beschwerten. Die Gamelle schwamm. Der Experte erklärte, die Leute hätten die Aufgabe nicht erfüllt. Der Gruppenführer, der anderswie beschäftigt gewesen war, der ganzen Sache aber mit einem Auge zugesehen hatte, wehrte sich für seine Leute. Er erklärte, die Gamelle sei ja immer ein wenig im Wasser eingetaucht gewesen, und das Messer habe immer am tiefsten Punkt der Gamelle gelegen, sei also doch unter dem Wasserspiegel gewesen. Ein eifriger Jungpfadi unterstützte seinen Gruppenführer, indem er dem Experten zurief: «He ja, Robert, lueg, 's Messer isch ja naß!» S. S.

Das Gegenteil

Was isch 's Gegeteil vo öppedie?»
???
Öppenöddie! Hamei

häusler

Frauen lieben Bellardi Vermouth weiss

PRODUITS BELLARDI S. A. BERNE

In BASEL die gediegene

Rhy-Stube

BLUMENRAIN 12 BASEL H. FILSS-HAUBENSAK

Wein- und Speiserestaurant - Forellenstube 1. Stock
Prächtige Rheinlage neben 3 Könige

Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8
Telephon 5 32 28
hinter dem St. Petersturm

Zürich

Die Gaststätte des Feinschmeckers!

Besitzer: W. Kessler - Freiburghaus